

Juni

2010

Veranstaltungen

im PANORAMA-MUSEUM

Am Schlachtberg 9, 06567 Bad Frankenhausen

Kontakt/Fragen/Service:

Fred Böhme, Tel.: 034671-6190, Fax: 034671-62050,

E-Mail: fred-boehme@t-online.de

Kinoeintritt: 4,- €, Filmklubmitglieder 3,- €, Filmklubmitgliedschaft für ein Jahr 4,- €



Rückblick:

Die Ausstellung zur 6. JugendKunstBiennale ist fertig und wird am kommenden Donnerstagabend 18:30 Uhr eröffnet. Damit ist ein gutes Stück Arbeit von den Kollegen und mir bewältigt worden und nun bleibt nur zu hoffen, dass diese sehr schöne Auswahl mit Arbeiten von Kindern und Jugendlichen auch viele interessierte Besucher haben wird. Natürlich war es nicht einfach gewesen, 109 Exponate in den Räumlichkeiten der Studiogalerie optimal zu präsentieren und manchmal hängen die Arbeiten etwas dicht gedrängt, sollten doch alle Werke einen würdigen Platz in dieser Ausstellung finden. Trotzdem ist die Schau meines Erachtens gelungen und ich hoffe, die jungen Künstler sind zufrieden mit der Präsentation ihrer Werke. Inzwischen wirft die neue Sonderausstellung mit fantastischer Kunst aus Österreich ihre Schatten voraus. Seit Sonntagabend werden die Werke von Erich Kissing abgehängt und zurücktransportiert zu den einzelnen Leihgebern. Andere Kollegen widmen sich den bereits angelieferten Kunstwerken und überprüfen deren Zustand gewissenhaft. Im Ausstellungsfoyer wird der rote Korpus abgebaut. Es ist also bis zur Eröffnung noch eine Menge zu tun.

Fred Böhme

Eröffnung der 6. Jugendkunstbiennale „GeoArt“



GeoArt? Unter diesem Motto steht die diesjährige, inzwischen 6. JugendKunstBiennale des nordthüringischen Städtenetzes SEHN, die am 10. Juni, 18:30 Uhr auf dem Vorplatz des Panorama Museums im Beisein von viel Prominenz aus den sich beteiligenden Kommunen, Landkreisen, dem Freistaat und hoffentlich vielen kleinen und großen Künstlern und deren Angehörigen eröffnet wird. „GeoArt“ war die thematische Orientierung als Reminiszenz an das GeoPark-Projekt, erstmals also ein Motto für diesen alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb des künstlerischen Nachwuchses, der sich dieses Mal mit unserem Planeten Erde, ihren Bewohnern (Pflanzen, Tiere und Menschen) oder mit der Erde als Stoff künstlerisch auseinandersetzte. 304 Werke wurden eingereicht von denen die 109 besten in einer Ausstellung in der Studiogalerie des Panorama Museums bis zum 8. August gezeigt werden, 109 Werke in den unterschiedlichsten Techniken ausgeführt: von der aufwändigen Ölmalerei bis zur lapidaren Bleistiftzeichnung, von Collagen aus geschnipselten Papier über Fotografien bis hin zu originellen Objekten und Kleinskulpturen. Da jeder der jungen Künstler zwischen 6 und 25 Jahren nur ein Werk einreichen durfte, präsentiert die Schau 109 verschiedene bildnerische Handschriften, wodurch sich der Gang durch die Ausstellung sehr abwechslungsreich gestaltet. Natürlich gibt es auch qualitative Unterschiede zwischen den Werken, dennoch der Jury aus Künstlern, Kunstpädagogen, Museumsfachleuten und Ausstellungsmachern ist die Auswahl der 109 originellsten Arbeiten für diese Ausstellung nicht leicht gefallen. Jedes Werk bis hin zur kleinformatigen Radierung verdient einen aufmerksamen Betrachter. Und ist es nicht wunderbar, dass dort wo in großen Sonderausstellungen international bekannte Künstler ihre Werke präsentieren, nicht weit entfernt von Werner Tübkes

beeindruckenden, alle Sinne des Betrachters fordernden Panorama-Gemälde nun auch der künstlerische Nachwuchs zeitweilig seine nicht weniger sehenswerten Werke präsentieren darf?

Die JugendKunstBiennale ist aber nicht nur eine Ausstellung, sie ist vor allem ein künstlerischer Wettbewerb. Die Jury hatte zusätzlich aus der Vielzahl von Exponaten insgesamt 12 Geld- und 30 Sonderpreise auszuwählen. Die Preise wurden von den Landräten und Kreissparkassen Nordthüringens sowie dem Theater Nordhausen, dem Erlebnisbergwerk Sondershausen und dem Panorama Museum Bad Frankenhausen gesponsert.

Die Ausstellung wird durch einen Katalog begleitet, der dort kostenlos erhältlich ist. Der Eintritt in diese Exposition ist frei und sie kann während der Öffnungszeiten des Panorama Museums besichtigt werden.

Anmerkung:

Die Buchstaben SEHN stehen für Südharz – Eichsfeld – Hainich – Netz.

Sieben Nordthüringer Städte haben sich im Arbeitskreis KulTour dieser Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen.

Die im zweijährigen Rhythmus stattfindende JugendKunstBiennale ist ein Wettbewerb auf dem Gebiet der bildenden Kunst für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 25 Jahren und stellt einen besonderen kulturellen Höhepunkt der Netz-Arbeit dar. In diesem Jahr steht die Biennale unter Schirmherrschaft der Landtagspräsidentin Birgit Diezel. Finanzielle Unterstützung aus Lottomitteln erhielt das Städtetz dafür vom Minister für Bau, Landentwicklung und Verkehr, Christian Carius sowie der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

11. Juni, 20:00 Uhr im StuKi 76

Drama/ filmisches Meisterwerk

Schmetterling und Taucherglocke (F/USA 07)

Regie: Julian Schnabel

Buch: Ronald Harwood

D.: Mathieu Amalric, Max von Sydow, Emmanuelle Seigner, Marina Hands u.a.

FSK: 12 ; L. : 112 min



Der gut aussehende, erfolgreiche und beliebte Jean-Dominique Bauby führt ein Leben auf der Sonnenseite. Der 43jährige Chefredakteur der Modezeitung Elle hat drei Kinder und eine bezaubernde Lebensgefährtin. Doch dann ändert ein schwerer Unfall alles. Bauby erleidet einen Gehirnschlag, fällt ins Koma und wacht 20 Tage später gelähmt wieder auf, unfähig zu sprechen, unfähig sich zu bewegen, wie unter einer Taucherglocke gefangen. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen versuchen drei Frauen, seine Lebensgefährtin Céline, die Therapeutin Henriette und die Verlagsassistentin Claude, dem Mann neuen Mut zu geben. Wie muss es sich wohl anfühlen, wenn man von einer Sekunde auf die andere vollständig gelähmt ist und einem nichts als die eigenen Gedanken und eine Winzigkeit an Kommunikation mit der Außenwelt bleibt? Dies aufzuzeigen und wirklich nachempfindbar zu machen, ist gewiss ein unmögliches Unterfangen. Und wenn es dann doch gelingt, so weit es eben machbar ist, dann kann man nicht umhin und muss den Film mit Lob nur so überschütten: Großartig ist er und unbedingt sehenswert! Vielleicht sogar ein Meisterwerk. **Kino.de**

Weitere Infos/Trailer: <http://www.kino.de/kinofilm/schmetterling-und-taucherglocke/106221.html>

Mit Shuttleservice! Abfahrt ab Kyffhäuser-Info 19:20 Uhr, ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein.

18. Juni, 20:00 Uhr im StuKi 76

romantische Komödie

Vicky Cristina Barcelona (USA 08)

Regie/ Buch: Woody Allen

D.: Scarlett Johansson, Penélope Cruz, Rebecca Hall, Javier Bardem u.a.

FSK 6; L.: 96 min



Im sonnigen Barcelona verbringen die Amerikanerinnen Vicky und Cristina gemeinsam ihren Urlaub. Zwar scheint die Zukunft der verlobten Vicky gewiss, dagegen ist das der ungebundenen Cristina nach einer Trennung offen. Aber beide haben nur ein Ziel: Sie suchen das Abenteuer - und finden es bei einem romantischen Wochenend-Idyll mit dem großspurigen Künstler Juan. Doch dann taucht dessen Exfreundin wieder auf und die turbulente Dreiecksbeziehung nimmt ihren sommerlichen Lauf... Eine sommerliche Dreiecksbeziehung verleiht Woody Allens beschwingter Urlaubskomödie Flügel. Ganz unbeschwert reihen sich die Themen Kunst, Essen und Sex wie an einer Perlenkette auf. In dem in leuchtenden Farben fotografierten Barcelona läuft das Star-Ensemble zu Hochform auf.

Weitere Infos/Trailer: <http://www.vickycristina-movie.com/>

Mit Shuttleservice! Abfahrt ab Kyffhäuser-Info 19:20 Uhr, ab REHA-Klinik 19:30 Uhr. Interessenten melden bitte ihren Bedarf unter der 0800-3023666 an bzw. REHA-Patienten tragen sich bitte in die Liste im Patientenordner ein.

19. Juni, 16:00 Uhr im Ausstellungsfoyer

Ausstellungseröffnung

Phantastische Kunst aus Wien – 1900 bis 2010

19. Juni bis 3. Oktober 2010



Die Ausstellung unter dem Titel „Phantastische Kunst aus Wien“ assoziiert sofort Begriffe wie „Wiener Phantasten“ oder „Wiener Schule des Phantastischer Realismus“, setzt jedoch in Bedeutung und Tragweite andere Prämissen. Im Zentrum dieser Exposition steht die Entwicklung einer Kunst, die so nur in Wien entstehen konnte, sich weltweit als Inbegriff etablierte und in den letzten Jahren mit anderen Schwerpunkten und Sichtweisen weitergeführt wurde.

Anhand von 110 exemplarisch ausgesuchten Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen, Druckgrafiken und Plastiken von 27 Künstlern bietet die Ausstellung einen Streifzug durch mehr 100 Jahre phantastischer Kunst aus Wien. Untergliedert in drei Abteilungen widmet sie sich in einer ersten, die von 1900 bis 1938 reicht, den

Anfängen des Phantastischen. Präsentiert werden Arbeiten von Gustav Klimt, Fritz von Herzmanovsky-Orlando und Alfred Kubin, dem Autor und gleichzeitigem Illustrator des großartigen Schlüsselromans jener Zeit „Die andere Seite“, Werke von Franz Sedlacek, der mit phantastisch-surrealen Bildthemen subtile „Szenerien des Ambivalenten“ (Walter Schurian) schuf oder aber von Albert Paris Gütersloh, der als geistiger Vater von Arik Brauer, Wolfgang Hutter, Rudolf Hausner, Ernst Fuchs und Anton Lehmden gilt, die in der zweiten Abteilung den Schwerpunkt neben Künstlern wie Arnulf Rainer und Maria Lassnig bilden. Die dritte Abteilung hingegen versucht einen Blick auf die gegenwärtige phantastische Kunst in Wien zu geben. Neben den Malern Franz Zadrazil und Hanno Karlhuber, die der traditionellen akademisch vertretenen Phantastik sehr nahe stehen oder dem Bildhauer Franz Gyołcs werden u.a. auch Arbeiten von Gottfried Helnwein und Joachim Luetke, die neue ungewöhnliche Wege beschreiten, präsentiert. *Silke Krage*

Ausstellende

Künstler:

Friedrich Ludwig von Berzeviczy-Pallavicini, Arik Brauer, Ernst Fuchs, Albert Paris von Gütersloh, Franz Gyołcs, Gottfried Helnwein, Fritz von Herzmanovsky-Orlando, Rudolf Hausner, Wolfgang Hutter, Hanno Karlhuber, Erika Giovanna Klien, Gustav Klimt, Alfred Kubin, Oskar Laske, Maria Lassnig, Anton Lehmden, Joachim Luetke, Arnulf Rainer, Herbert Reyl-Hanisch, Otto Rudolf Schatz, Arnold Schönberg, Ludwig Schwarzer, Franz Sedlacek, Deborah Sengl, Max Snischek, Istvan Szanto, Franz Zadrazil

Samstag 26. Juni, 14:00 Uhr in der Werkstatt/im StuKi 76,

Eintritt frei

Familiennachmittag zur 6. Jugendkunstbiennale

Das Städtetz SEHN lädt alle kleinen und großen Gäste zum Besuch der 6. Jugendkunstbiennale in das Panorama Museum ein und bietet dazu gemeinsam mit dem Museum einen bunten Familiennachmittag für Kinder von 6 bis 99 Jahren an.



14:00 Uhr in der Werkstatt Veranstaltung „Von der zufälligen Begegnung eines Regenschirms und einer Nähmaschine auf einem Seziertisch“, surrealistische Spiele für die ganze Familie.

15:00 Uhr im StuKi 76 Theater mit Puppen von **3K** aus Mühlhausen „**Die Geschichte von den drei kleinen Schweinchen und dem bösen Wolf**“. Drei kleine Schweinchen wollen sich jeweils ein Traumhaus bauen. Eines aus Stroh, eines aus Holz und eines aus Stein – doch werden sie auch dem grimmigen und gefräßigen Wolf trotzen? Diana Holzapfel und Astrid Bank beleben mit Puppen und Kinderreimen die Abenteuer der drei kleinen Schweinchen. 3K ist ein Theaterprojekt mit immer wieder spannenden Inszenierungen, die sie wiederholt im Kyffhäuserkreis präsentiert haben und nun auch bei uns zu Gast sind. Neben der Aufführung des Stückes gibt es noch eine Überraschungsmitmachaktion.

16:00 Uhr auf dem Schlachtberg Land-Art-Projekt „Bogenketten bauen“. Ähnlich wie der schottische Land-Art-Künstler Andy Goldworthy sollen mehrere Bögen aus flachen Steinen gebaut und zu einer Kette zusammengefügt werden. Auf dem ersten Blick mutet das vielleicht simpel an, entpuppt sich allerdings recht bald für jeden zu einer Herausforderung. (Bringt bitte einen Eimer zum Materialtransport mit!)